

Pressemitteilung | Press Release  
15. September 2021

## Vereinte Nationen, vereinte Religionen: Speaker und Programm versprechen Diplomatie auf höchstem Niveau im Oktober in Lindau – und ein packendes Duell der Argumente

- Keynote Speeches von **UN-Sondergesandter der Jugend Jayathma Wickramanayake**, von **UN-Flüchtlingskommissar Filippo Grandi** und von **WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus**
- Teilnehmende der **14 „Diplomacy Roundtables“** analysieren aktuelle gesellschaftliche und politische Spannungsfelder wie Impfgerechtigkeit, Hate Speech oder Migration
- **Junge Teilnehmende treten in einer Wettbewerbsdebatte** gegeneinander an zum Thema: Religionen waren in der Covid-19 Pandemie hilfreich – wahr oder falsch?
- Ergebnisse der YouGov-Studie zur **Bedeutung von Religion und Glaube in unterschiedlichen Generationen** wird am 23. September veröffentlicht

LINDAU Die internationalen Konferenzen von *Religions for Peace* und *Ring for Peace*, gefördert vom Deutschen Auswärtigen Amt, etablieren sich: örtlich in Lindau und inhaltlich auf höchster diplomatischer Ebene. Das macht die Liste der Rednerinnen und Redner deutlich, die an der “Conference of the World Council of Religious Leaders on Faith and Diplomacy: Generations in Dialogue” teilnehmen werden.

„Ich finde das Motto der Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder treffend und zeitgemäß gewählt“, sagte Lindaus Oberbürgermeister **Claudia Alfons** auf der Pressekonferenz am Mittwoch, 15. September, in der Lindauer Inselhalle. „Die Corona-Pandemie hat uns überdeutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass die Generationen miteinander im guten Dialog sind und solidarisch miteinander umgehen.“

Gleich drei hochrangige Vertreter der Vereinten Nationen werden Keynote Speeches halten: die Sondergesandte für Jugend **Jayathma Wickramanayake**, die Sonderberaterin zur Verhinderung von Völkermord **Alice Wairimu Nderitu** und der Hohe Kommissar für Flüchtlinge **Filippo Grandi**. Aber diese UN-



4-7 October 2021



Religions for Peace, New York, USA:

Generalsekretärin / General Secretary  
Prof. Dr. Azza Karam

[www.rfp.org](http://www.rfp.org)



Ring for Peace, Lindau, Germany:

Geschäftsführer / Managing Director  
Ulrich Schneider

Vorstand / Board  
Prof. (em.) Dr. h.c. Wolfgang Schürer

Stiftungsratsvorsitzende /  
Chairperson Board of Trustees  
Dr.h.c.mult. Annette Schavan

[www.ringforpeace.org](http://www.ringforpeace.org)

Pressekontakt | Press contact:

[presse@ringforpeace.org](mailto:presse@ringforpeace.org)

Jessica Knall  
Michael Scheyer  
Suzanne Toma

Presseinfos, Fotos & Videos  
Press infos, photos & videos  
[ringforpeace.org/presse](http://ringforpeace.org/presse)

Trilogie ist nur der Anfang. Denn kein geringer als der Generaldirektor der WHO, **Tedros Adhanom Ghebreyesus**, hat ebenfalls eine Keynote Speech vorbereitet.

„Im Zusammenspiel mit dem Team von Religions for Peace in New York ist es uns gelungen, auch in diesem Jahr wieder ein anspruchsvolles Programm auf die Beine zu stellen“, sagte **Ulrich Schneider**, Geschäftsführer der Lindauer Stiftung Friedensdialog der Weltreligionen und Zivilgesellschaft.

Über 50 Speaker stehen im Programm, die sich in den vier Tagen der Konferenz mit Friedens- und Sicherheitspolitik, Umweltschutz und humanitärer Arbeit beschäftigen werden. Ob **Gilles Carbonnier**, der Vizepräsident des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (ICRC), oder **Helga Maria Schmid**, die Generalsekretärin der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), ob **Jeffrey Sachs**, Präsident des Sustainable Development Solutions Network der UN (SDSN), oder **Ursula Müller**, Beigeordnete Generalsekretärin im Amt für humanitäre Angelegenheiten und ranghöchste Deutsche Mitarbeiterin bei den Vereinten Nationen – die Liste ist ebenso umfangreich wie vielfältig.

Sie alle treffen in Lindau auf die zahlreichen und einflussreichen Religionsführerinnen und Religionsführer des **Weltrats von Religions for Peace**, der sich dort zur Vollversammlung einfindet. Zwei Welten treffen aufeinander, um gemeinsam zu denken, zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Zum Beispiel in den **14 parallel stattfindenden „Diplomacy Roundtables“**. Diese sind von der Öffentlichkeit ausgeschlossen und haben begrenzte Plätze. Ihre Titel lauten zum Beispiel „Demographic Dynamics, Religions and Politics“ oder „No more Religious Troubles in Northern Ireland?“. Die Roundtables werden jeweils von einem Diplomaten oder einer Diplomatin zusammen mit einem Religionsvertreter oder einer Religionsvertreterin moderiert. Diese 14 Diplomacy Roundtables sind programmmäßig sozusagen das zentrale Nervensystem der Konferenz, wie auch der Titel verspricht: **Faith and Diplomacy**.

„In den Roundtables wird es auch um themenübergreifende Fragen und Schnittstellen unserer drei Hauptthemen gehen“, erklärte **Azza Karam**, Generalsekretärin von Religions for Peace. „Natürlich werden wir auch politische Themen ansprechen, so wird der erste „Runde Tisch“ beispielsweise zu Afghanistan stattfinden. Dabei wird es um multireligiöse Ansätze gehen.“

Aber was nützt all das, was alte Menschen beschließen, wenn junge Menschen die Welt von morgen aus ganz anderen Augen betrachten und damit auch ganz andere Vorstellungen von der

Zukunft haben? Die Welt von morgen lässt sich nur gemeinsam mit denjenigen Menschen erschaffen, die darin leben werden. Und deshalb steht die Konferenz im Jahr 2021 im Zeichen des **generationenübergreifenden Dialogs**. Keine Diskussion, keine Vortragsreihe und kein Roundtable ohne einen Vertreter oder eine Vertreterin der jetzt noch jungen Generation. Vor Ort werden junge Menschenrechtsaktivistinnen sein, wie Alejandra Acosta aus Spanien, oder auch junge Klimaaktivistinnen, wie Vanessa Nakate aus Uganda.

„Es ist auch wichtig, dass die Stimmen der Aktivistinnen und Aktivisten aus dem globalen Süden hinausgetragen werden“, erklärte **Vanessa Nakate**, „dafür sind Plattform wie diese wichtig für uns. Um an Entscheidungsprozessen beteiligt zu werden, fängt damit an, zu Konferenzen wie diese eingeladen zu werden. Deshalb weiß ich es zu schätzen, teilnehmen und einen Beitrag leisten zu dürfen.“

Eines der programmlichen Highlights findet sicherlich am Mittwoch statt, dem dritten Tag der Konferenz: **die Debatte**. In einem Wettbewerb der Argumente treten zwei Gruppen junger Menschen rhetorisch gegeneinander an, um das folgende Thema auszudiskutieren: „Religionen waren in der Covid-19 Pandemie hilfreich – wahr oder falsch?“ Versprochen: Der Schlagabtausch wird mitreißen: emotional und intellektuell.

*Zu guter Letzt sei noch ein Hinweis gestattet:* Am Donnerstag, 23. September, veröffentlicht die *Stiftung Friedensdialog der Weltreligionen und Zivilgesellschaft* die Ergebnisse einer für die Konferenz beauftragten repräsentativen Befragung in Deutschland des Meinungsforschungsinstituts YouGov. Wir wollten wissen, **welche Bedeutung Glaube und Religion, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit für unterschiedliche Generationen** hat und welche Werte die Menschen mit Glaubens- und Religionsgemeinschaften verbinden. Diese Studienergebnisse werden wir über eine Pressemitteilung bekannt geben und kann ab dem 23.9. eingesehen werden.

Die digitale Pressemappe zur Pressekonferenz mit der Programmbroschüre und Fact Sheets der Konferenz sowie Bildern und Lebensläufen der Gesprächsgäste finden Sie unter folgendem Link: <https://de.ringforpeace.org/presse/presse-kit>

Besuchen Sie auch die Internetplattform der “Conference of the World Council of Religious Leaders on Faith and Diplomacy: Generations in Dialogue”: <https://gid2021.ringforpeace.org>

Alle weiteren Informationen zur Stiftung finden Sie im Internet unter: <https://ringforpeace.org>